Die Frage der Woche

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **91 (1965)**

Heft 6

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nebis Wochenschau

Zürich

Der Leiter der Anti-Italiener-Bewegung, Stocker, verteilte in einer von Gastarbeitern stark besuchten Wirtschaft Flugblätter mit Parolen gegen die Ueberfremdung der Schweiz. Da er von den Gästen verspottet und verhöhnt wurde, zog er eine Schreckschußpistole, mit der er herumfuchtelte. Die herbeigerufene Polizei nahm ihn auf den Posten und konfiszierte dort die Schreckschußpistole. – Zum Glück fuchtelte er nicht mit seinem Geist herum. Diesen hätte ihm die Polizei nicht konfiszieren können. Mangels.

Genf

Der Genfer Staatsrat möchte der Abwanderung guter Beamter in die Privatwirtschaft vorbeugen und inskünftig seinen Ausbünden eine Vergütung bis zu 30 % des Gehaltes auszahlen, wenn sie darauf verzichten, den Lüsterkittel gegen den Flanellanzug zu vertauschen. Die Zulagen würden jährlich neu ausgeknobelt, damit die Beamten in ihrem Eifer nicht erlahmen. Die Idee ist nicht schlecht. Allerdings würde durch diese Regelung die Privatindustrie hart getroffen: Sie müßte über 30 % mehr auslegen, um staatlich geschulte Steuerberater zu erhalten ...

Die Frage der Woche ?

Eine neue Verkehrskampagne in der Schweiz richtet sich an die langsamen Fahrzeuge und bittet sie, doch recht brav rechts am Straßenrand zu fahren und dadurch den schnellen Wagen das Vorfahren zu erleichtern. Gut. Angesichts der Tatsache aber, daß viele helvetische Straßenränder durchlöchert sind und ein Befahren kaum gestatten, fragt man sich: Sind mit den ‹langsamen Fahrzeugen› am Ende die Teermaschinen unserer Straßenbau-Unternehmen gemeint?

1/4 Yeah-Yeah

Einer der vier Beatles aus Liverpool traf in der Schweiz ein, um mit Frau, Sekretär und Sekretärin Winterferien in St. Moritz zu verbringen. Unerkannt verbrachte Pilzkopf Lennon eine Nacht in einem Zürcher Hotel. – Der Schweizerische Coiffeurmeisterverband hat gegen die Anwesenheit des Beatles in der Schweiz schärfsten Protest eingelegt.

Valbella

In Valbella wurde ein modernes Wintersport-Hotel mit angebautem Schwimmbad erstellt. Skifahrer werden sich also von den Badewannen direkt ins Schwimmbassin begeben können. Gut so! Das ist eine Art feucht-fröhlichen Après-Skis, die wir uns gefallen lassen!

Obwalden

Zwei bis drei Minuten jeden Tag sollen künftig die Schüler der Kindergärten und der ersten bis dritten Klasse im Kanton Obwalden unter Aufsicht der Lehrer die Zähne putzen. So wurde beschlossen. Bald werden die Lehrer auch dazu herangezogen werden müssen, mit den Kindern die Hausaufgaben zu machen, die Schuhe zu putzen, sich zu kämmen und die Kleider zu wechseln ...
Einst geschah das durch die Eltern. Heute sind diese anderweitig beschäftigt.

Occasion

England will die alten Kampfflugzeuge vom Typ ‹Valiant› außer Gefecht setzen. – Günstige Gelegenheit für das EMD?

Kunst

Zwischen den Kunstsachverständigen der Stadt Zürich ist ein Kunstkrieg ausgebrochen: Soll die Sammlung Giacometti für 3 Millionen Franken angekauft werden oder nicht? Die Befürworter empfinden die 3 Mio sogar als magern Posten für so eine fette Sammlung, während die Gegner diesen Betrag für die magern Skulpturen Giacomettis als zu dicke Post bezeichnen.

Tierwelt

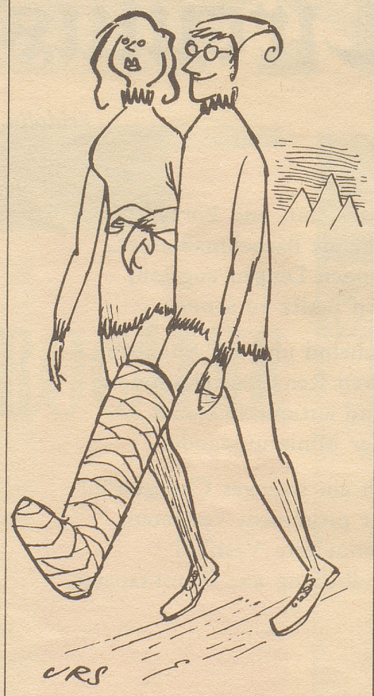
Die Schweizerische Gesellschaft für Tierschutz erläßt folgenden Aufruf: «Katzen müssen im Winter gefüttert werden! Sie finden nämlich zu dieser Jahreszeit keine Mäuse! Hofhunde darf man nicht Zeit ihres Hundelebens an einer kurzen Kette vors Haus binden, Hunde sind von Natur aus zum Laufen bestimmt! (Wir möchten beifügen: Auch Hunde in der Stadt, die gelismete Mäntelchen tragen und von ihrer Herrschaft auf dem Arm herumgetragen werden, sind zum Laufen bestimmt!)» Es ist bemühend, daß wir Schweizer öffentlich zu einer sachgemäßen Behandlung unserer Vierbeiner aufgefordert werden müssen. Aber wenn halt jeder nur daran denkt, seinen eigenen Vogel zu hätscheln ...

Léman

Alle um die Sauberkeit unserer Seen besorgten Institutionen haben die Mesoscaph-Besitzer gebeten, ihnen doch das Boot für Tauchfahrten im Genfersee zu leihen. Dieses erste schweizerische U-Boot soll ihnen helfen, die Strömungen und den Allgemeinzustand des noch wenig erforschten Sees zu ergründen. Wir hoffen sehr, daß das Mesoscaph zum genannten Zweck recht lange im und unter Wasser bleiben darf. Denn das ist ausnahmsweise ein verwässertes Projekt, das unseren Beifall findet.

Frankreich

Wenn nach den großen Streiks, die das Land erschütterten, der Franzose sich an den Kopf greift und fragt: «Ein Land, das kein Telefon, keinen Strom, kein Gas und keine öffentlichen Verkehrsmittel hat, was ist das?», wird er von der Regierung die Antwort erhalten: «Das ist ein auf dem Wege der Entwicklung befindliches Land.»



Après-Ski

Nebi Telegramme

✉ Verzichtete Bibi Toriani freiwillig aufs Amt als Eishockey-Nationalcoach? Manche sagen: Coatsch!

✉ Zürich: Machen *die* eine Giaco-Metti!

✉ Coiffeurgewerbe verkürzt Arbeitszeit. Glauben sie damit einen guten Schnitt zu machen?

✉ 60–70 Millionen für Schweden-Panzerrakete. Versuche mehr als erfolgreich: Berner Panzerschränke schon geknackt!

✉ Spiegel-Herausgeber zum 2. Mal Landesverräter. Wer seine Visage nicht mehr erträgt, zertrümmert den Spiegel. Dä

Italien

Für die nach den Präsidentenwahlen angeschlagene und zerrissene Democrazia Cristiana, die größte Regierungs- und Massenpartei Italiens, ist folgendes Krankheitsbulletin herausgegeben worden: «Medizinisch: Behaftet mit einem gefährlichen Spaltpilz. Chirurgisch: Verschiedene komplizierte Brüche. Heilung in fünf außerordentlichen Parteikongressen möglich, vorausgesetzt, daß keine weiteren Komplikationen eintreten.»

USA

Der preisgekrönte amerikanische Stier ‹Charger› ist von US-Landwirtschaftsminister Freemann und vom deutschen Botschafter Knappstein vor seinem Abflug zur ‹Berliner grünen Woche› feierlich verabschiedet worden. – Mit einem knappen ‹Muh› bestieg ‹Charger› das wartende Flugzeug, nicht ohne vorher die anwesenden Ehrenkühe mit einem wohlgefälligen Blick gemustert zu haben.

China

Der französische Pianist Samson François, der während einer Konzert-Tournee durch Rotchina auf amerikanischen Steinway-Flügeln spielte, wurde von den Gastgebern gebeten, das Herkunftsland der Instrumente nicht auf dem Programm zu erwähnen. Samson François parierte und ließ den Vermerk drukken: «Steinway-Flügel, deutsches Instrument». Darauf spielte er die ‹Rhapsodie in Blue›, vom berühmten albanischen Komponisten George Gershwin.